

KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF



Präsident Kirchgemeinderat:
Redaktion und Sekretariat Moosseedorf:
Sekretariat Münchenbuchsee:

Matthias Hügli, 031 869 48 42, matthias.huegli@kige.ch
Monika Schaniel, 031 859 79 35, monika.schaniel@kige.ch
Cornelia Lehmann, 031 869 59 60, cornelia.lehmann@kige.ch



Gottesdienst im Badweiher Hofwil

Sonntag, 11. Juli 2021, 10:00 Uhr

mit Pfrn. Kathrin Brodbeck
Araxi Karnusian und Michel Duc, Saxophon
Chrigu Gerber, Akkordeon

Mitfahrgelegenheiten um 09:30 Uhr:
Ab Kirche Moosseedorf, Anmeldung bei Dora Zorzi, 079 562 95 04
Ab Kirche Münchenbuchsee, Anmeldung bei André Bienz, 079 765 39 89
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Moosseedorf statt.

GOTTESDIENSTE

Münchenbuchsee

Gottesdienst
Sonntag, 04.07.2021, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
Pfrn. Brigitte Fuchs
Chrigu Gerber, Orgel

Gottesdienst im Badweiher
Sonntag, 11.07.2021, 10:00 Uhr
Badweiher Hofwil
Pfrn. Kathrin Brodbeck
Chrigu Gerber, Araxi Karnusian,
Michel Duc, musikalische Begleitung

Andacht im Domicil
Donnerstag, 15.07.2021, 10:00 Uhr
Domicil Weiermatt Münchenbuchsee
Pfrn. Brigitte Fuchs
Chrigu Gerber, musikalische Begleitung

Gottesdienst
Sonntag, 18.07.2021, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
Pfr. Reto Beutler
Chrigu Gerber, Orgel

Gottesdienst
Sonntag, 25.07.2021, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
Pfrn. Brigitte Fuchs
Chrigu Gerber, Orgel

Moosseedorf

Gottesdienst im Badweiher
Sonntag, 11.07.2021, 10:00 Uhr
Badweiher Hofwil
Pfrn. Kathrin Brodbeck
Chrigu Gerber, Araxi Karnusian,
Michel Duc, musikalische Begleitung

Gottesdienst
Sonntag, 25.07.2021, 10:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
Pfrn. Franziska Bracher
Christian Inäbnit, musikalische Begleitung

VERANSTALTUNGEN

Moosseedorf

Lesegruppe
Dienstag, 20.07.2021, 20:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
Wir lesen: «Dann schlaf auch du»
von Leila Slimani

Brätlen bei der Bürgerhütte
Mittwoch, 21.07.2021, 11:00 Uhr
Lindenbühl im Wiliwald

VERABSCHIEDUNGEN

Barbara Ruchti

Ich verabschiede mich als Pfarrerin nach anderthalb Jahren in der Kirchgemeinde bereits wieder. Dass meine Zeit hier kurz werden würde, war nicht geplant und tut mir leid.

Mir ist es in der Zusammenarbeit nicht gelungen den Tritt zu fassen, den ich mir wünsche. Neben den für uns alle schwer auszuhaltenden Situationen in der Corona Zeit wie Abschied nehmen, Sorgen machen und Distanz halten, bleiben mir auch viele schöne Erinnerungen. So etwa der Abschiedsgottesdienst, wo wir uns zum «Tschüss-sagen» gute Wünsche auf Papierflieger geschrieben und sie einander zugeschickt haben - als Alternative zum nicht möglichen Händedruck. Ich bedanke mich für Ihre Offenheit und das Vertrauen. Der Kirchgemeinde wünsche ich, dass sich der personelle «Sturm» bald zu einem Aufwind wandeln wird.

Ich arbeite ab Juli in der Kirchgemeinde Wichtrach im Aaretal, wo ich eine jährige Stellvertretung als Pfarrerin angenommen habe. Über ein Wiedersehen freue ich mich – wo und wann auch immer. Seien Sie behütet! **BARBARA RUCHTI**



Christian Hofer

Anfang April 2020 stieg ich in der Gemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf in mein erstes Pfarramt ein. Ich war auf meinen Anfang hier wohl so sehr gespannt, wie auch Sie auf mich als einen der zwei neuen Pfarrpersonen gespannt waren.

Das gegenseitige Beschnuppern musste sich etwas gedulden, da ich während des ersten Pandemienotstandes meine Arbeit aufnahm. Doch mit den Lockerungen der Massnahmen im Sommer kamen auch viele schöne Möglichkeiten für gemeinsame Treffen, Erlebnisse und Unternehmungen. Die Resonanz dieser ersten Wochen und Monate war für mich sehr positiv – und zwar sowohl die Rückmeldungen aus der Gemeinde wie auch das Nachklingen meiner Anfängerschritte im Amt für mich selbst. Ein Geschenk, das ich aus der Zeit hier mitnehme, ist die Gewissheit, im richtigen Beruf gelandet zu sein.

Und trotzdem: mit diesen Zeilen verabschiede ich mich schon wieder von Ihnen allen. Dass es – trotz guter Berufswahl – offensichtlich nicht die richtige Stelle für mich war, ist (nicht nur) für mich eine schwierige Herausforderung. Ich wünsche allen Beteiligten und Betroffenen dieser anspruchsvollen Situation klare Sicht, ein grosses Herz und viel «Schnuuf»!

In meinem nächsten Pfarramt werde ich ab Juli als «Zapfmeister im Dienste des Herrn» mit der Unfassbar unterwegs sein und mit diesem fantastischen Gefährt Kirche raus auf die Strasse bringen. Über ein Wiedersehen – vielleicht mal auf ein gemütliches Feierabendbier an der mobilen Bar – würde ich mich sehr freuen!

Mit den besten Grüßen und Segenswünschen, **CHRISTIAN HOFER**

BEGRÜSSUNGEN

Brigitte Fuchs

Manchmal braucht es eine Pfarrerin in einer Kirchgemeinde, die eine entstandene Lücke ausfüllt.

Seit 2017 arbeite ich als stellvertretende Pfarrerin im Kanton Bern, nach fast 20 Jahren in einem festen Pfarramt, in verschiedenen Gemeinden in der Stadt und auf dem Land, in den Kantonen Graubünden, Bern und Zürich.

Ich heisse Brigitte Fuchs, stamme aus Bayern, habe dort und in Bern Theologie studiert, lebe seit 1990 in der Schweiz und wohne in Kirchdorf BE. In Münchenbuchsee erwartet mich eine lebendige Kirchgemeinde, die mehrere Stellen neu zu besetzen hat.

Ich freue mich darauf, meinen Teil beitragen zu dürfen in dieser bewegten Zeit. Und darauf Sie, die Sie zur Kirchgemeinde gehören, kennenzulernen in den nächsten Monaten, bei einem Gottesdienst, einem Anlass, auf der Strasse, im Altersheim.

Bis bald, **BRIGITTE FUCHS**



Reto Beutler

21½ Jahre war ich mit Leidenschaft Pfarrer in der reformierten Kirche Utzenstorf. Dort bewohnte ich mit meiner Frau und unserem Sohn zusammen das Gotthelf-Pfarrhaus. Wir erlebten eine erfüllte Zeit. Das Gemeindeleben durfte ich stets zu 100% als Pfarrer in seiner Vielfalt mitgestalten.

Doch dann stand ein Wechsel an: Seit dem 1. April 2021 bewohnen wir zu dritt eine Wohnung in Schönbühl. Von dort fahre ich an drei Tagen die Woche nach Biel ins Spitalzentrum, wo ich zu 60% als Seelsorger arbeite. Zusammen mit einer Kollegin betreuen und begleiten wir Patientinnen und Patienten, dessen Angehörige und auch das Personal. Die Seelsorge war mir immer schon ein besonderes Anliegen im Pfarramt, in allen Handlungsfeldern und Altersstufen.

Bis ich die passende fixe Ergänzung zur Stelle in Biel gefunden habe, bin ich offen für temporäres Engagement ... und so bin ich bei euch in eurer Kirchgemeinde «gelandet». Gerne helfe ich mit, bis Ende Januar 2022 den einen und anderen Dienst zu erfüllen und freue mich auf unterschiedliche Begegnungen mit Ihnen. Die Nähe zu meinem neuen Wohnort macht es für mich attraktiv und ich freue mich, ihre Kirchgemeinde kennen zu lernen.

Bis bald, **RETO BEUTLER**



Willkommen und Adieu

Verabschiedung der Pfarrpersonen Barbara Ruchti und Christian Hofer

Am 16. Mai fand Euer Abschiedsgottesdienst statt, Christian und Barbara. Es war eine lebendige, farbige, berührende Feier. Kein froher Anlass allein: Schade, dass Ihr nach recht kurzer Zeit in unserer Kirchgemeinde Ende Juni wieder weiterzieht. Und doch auch wieder froh: Schön, dass Ihr mit uns ein Stück Weg unterwegs gewesen seid. Danke für Euren Einsatz bei uns in einer anspruchsvollen Zeit. Danke für Herzblut und Knochenarbeit, für Ideen und Anregungen, für Experimentierfreude und Begegnungen, für alle Momente mit frischem, erfrischendem Wind. Alles Gute – und Adieu.

Begrüssung der Pfarrpersonen Brigitte Fuchs und Reto Beutler

Ab Anfang Juli dürfen wir Ihnen, Frau Fuchs und Herr Beutler, da und dort in unserer Kirchgemeinde begegnen. Herzlich willkommen als Stellvertreterin und Stellvertreter bei uns. Alles Gute auch Ihnen und viele bereichernde Begegnungen im Team und in der Gemeinde. Wir freuen uns darüber, dass Sie da sind, mit uns ein Stück Kirche bauen wollen und wir uns in den kommenden Monaten kennenlernen können.

Im Namen des Kirchgemeinderates,
MATTHIAS HÜGLI

SENIORINNEN UND SENIOREN

Bräteln im Wiliwald

bei der Burgerhütte Lindenbühl

Mittwoch, 21. Juli 2021

11:00 Uhr beim Parkplatz des Kirchgemeindehauses Moosseedorf (ab Schulhaus Staffel ca. 11:15 Uhr)

Zum Grillplatz gehen wir zu Fuss. Grillgut und Getränke nehmen alle selber mit.

Für Nichtwanderinnen und Nichtwanderer bieten wir Ihnen eine Mitfahrgelegenheit an. Anmeldung bei Dora Zorzi, 079 562 95 04

Wir freuen uns auf Sie! Team der Seniorenwandergruppe



Auffahrtswanderung «Kirche unterWegs»

An Auffahrt, trotz (oder wegen) der gemischten Wetterprognose waren es insgesamt 12 Wanderfreudige, die in zwei Gruppen von Lyss nach Buswil unterwegs waren. Die Wanderung begann ab Bahnhof Lyss mit einem kurzen Aufstieg und einem kleinen Regenschauer. Die Schirme konnten wir jedoch bereits kurze Zeit später wieder wegpacken, dafür begleitete uns für den Rest der Wanderung eine «steife Brise».

Auf Naturwegen wanderten wir über Längmoos nach Hardern. Von dort führte uns der Weg durch den Wald mit hohen Douglasien, gefolgt von einem kurzen Abstieg zum kirchlichen Zentrum Buswil. Entgegenkommenweise durften wir innerhalb des Zentrums picknicken, was von allen sehr geschätzt wurde. Im Anschluss feierten wir gemeinsam mit Franziska Bracher eine Andacht, musikalisch begleitet von Christine Ryser. An dieser Andacht nahmen auch 4 Nichtwanderinnen teil, die dafür extra mit dem Zug angereist waren. Zum Abschluss erwartete uns noch eine Überraschung: Jacqueline Willi lieferte uns ein Corona-gerechtes Zvieri. Allen Beteiligten herzlichen Dank. DORA ZORZI



KIRCHENCHOR

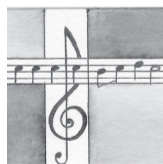
Aufgeschoben

Wie oft sind im vergangenen Jahr an dieser Stelle Auftritte des Kirchenchors angekündigt worden! Und alle mussten abgesagt werden, wegen des tückischen Virus. Doch dieser Schrieb wird anders: An die Stelle ungewisser Voraussagen sollen dieses Mal Erinnerungen an die verlorene Zeit treten.

Es begann schon vor Ostern. Die «sieben letzten Worte» von Heinrich Schütz waren zum Karfreitagsgottesdienst geprobt worden, und die Ostermorgen-Feier würde nach altem Brauch stattfinden. Stattdessen: Lockdown, auch alle Proben abgesagt. Und so ging es weiter von Monat zu Monat, das gemeinsame Singen mit dem Josefchor Köniz war natürlich auch nicht möglich, der ganze Sommer ging verloren. Zwar wurden die Vorschriften mit der Zeit gelockert, stimmenweise Proben mit Maske und Abstand waren zugelassen, aber ans Auftreten in einem Gottesdienst war nicht zu denken. Der Herbst kam, und mit ihm die zweite Welle – der Bettag ging vorbei, zum Ewigkeitssonntag waren Choräle von Bach vorgesehen, zu Weihnachten die «Christ-

mas Mass» von Ronald Corp – aber wieder wurden Proben untersagt, Chorgesang im Gottesdienst war, weil aerosolbelastet, zu ansteckend und nach wie vor verboten. Die wöchentlichen Zoom-Proben waren immerhin ein Trost, und Dominik Nanzer zeigte dabei grossen Einsatz, aber Covid-19 blieb präsent und lähmte alle Aktivitäten. Nicht einmal die Hauptversammlung konnte im Januar ordentlich durchgeführt werden. Wieder wurde es Frühling, noch immer waren keine Auftritte von Chören möglich, am Karfreitag durften nur Solistinnen und Solisten singen.

Erst vom 1. Juni 2021 an waren wieder Gesamtproben für Chöre möglich. Doch um das Verschobene nachzuholen, werden wohl noch einige Monate ins Land gehen. Immerhin: Es gibt Chöre, die nicht überlebt haben, auch in der Schweiz; uns aber gibt es noch, man wird von uns hören. MARKUS GERBER



KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Beschlüsse vom 14. Juni 2021

Jahresrechnung 2020: Genehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 424'526.66.

Umbau Heizung und Anschluss an Wärmeverbund Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus Münchenbuchsee: Kreditgenehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit in der Höhe von CHF 118'600.00 (exkl. MwSt.) für den Umbau der Heizung im Kirchgemeindehaus und für den Anschluss Wärmeverbund Zentrum NW des Kirchgemeindehauses und des Pfarrhauses Münchenbuchsee.

Reglement Fonds für die Weihnachtspäckliaktion: Genehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Reglement «Fonds für die Weihnachtspäckliaktion».

Sporadisch machen wir mit Personen aus unserer Kirchgemeinde ein Interview. Wir freuen uns, das folgende Interview publizieren zu dürfen.

Interview mit Walter Gygax

Welche Arbeiten erledigst Du in unserer Kirchgemeinde?

Ich bin Präsident der Kirchgemeindeversammlung. Somit habe ich zwei Sitzungen im Jahr zu leiten, im Juni mit Schwerpunkt Rechnung und im Dezember mit Budget.

Was macht Dir in Deiner Aufgabe in unserer Kirchgemeinde am meisten Spass?

Mehr «Spass» als die Versammlungen, die ja sehr seriös und mit Verantwortung vorbereitet und geleitet werden müssen, machen mir die Einsicht in den Betrieb der Kirchgemeinde, die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden sowie der Kontakt zu den Teilnehmenden der Versammlungen und weiteren verschiedenen Anlässen.

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest, was wäre das?

Aufräumen mit den Diktatoren und solchen, die sich wie diese benehmen.

Auf welche Frage hattest Du in letzter Zeit keine Antwort?

Wie es punkto Ökologie mit der Welt weitergeht, z.B. dem klimabedingten Anstieg der Weltmeere und dessen Folgen für die nächsten Generationen, wie Klimaflüchtlinge und Ernährungsprobleme. Da kommt mir immer wieder die Titanic in den Sinn. Ich habe den Eindruck, dass die Situation und die Unsicherheiten, wie wir sie bei Corona erlebten und erleben, nur die Ouvertüre von dem ist, was in zehn, zwanzig Jahren noch kommen wird. Das belastet mich, wenn ich an meine Nachkommen denke.

Auf was möchtest Du in Deinem Leben nicht verzichten?

Auf unseren Clan, d.h. auf Hanna meine Ehefrau und die drei Kinder mit ihren Familien, aber auch auf meine Freunde. Der Begriff vom Clan hat mich schon als Kind beeindruckt, damals der Kennedy-Clan. Zusammenhalten auf Biegen und Brechen, und wissen, du kannst immer wieder heim, wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn. Gewisse Dinge bringt man halt auch im Alter nicht aus dem Kopf.

Ich bin ein kommunikativer Mensch, und Beziehungen sind für mich von grosser Bedeutung.

Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest Du gerne leben?

In der Schweiz! Wo süsch? In welchem Land sind Legislative, Exekutive und Judikative so gut abgefedert, und wo kann das Volk bei je-



dem «Schischi» mitreden? Ich hoffe sehr, dass wir dieses Pfand nicht verspielen.

Was hast Du für ein Hobby?

Wandern und Lesen im Sommer und Winter, Schwimmen im Sommer und Ikonenmalen im Winter.

Welches Buch liest Du gerade?

Manfred Barthel: Was wirklich in der Bibel steht, ein bereits älteres Buch mit vielen interessanten Hintergrundinformationen. Dieses Buch lese ich zum zweiten Mal. Überhaupt habe ich begonnen, Bücher, die ich schon mal gelesen habe, und die mich beeindruckt haben, nochmals zu lesen. So auch «Der Stärn vo Buebebürg» von Tavel, und dies in alter Schrift. Da musste ich zuerst wieder etwas üben.

Wie oft schaust Du täglich auf Dein Natel?

Wenn ich das wüsste, auf jeden Fall viel öfter als in den Spiegel... Eigentlich müsste ich Letzteres mehr tun, vor allem, wenn ich aus dem Haus gehe. Zum Glück werde ich da noch von meiner Frau gespiegelt.

Was freut Dich, wenn Du an unsere Kirchgemeinde denkst?

Die zehn Jahre als Kirchgemeinderatspräsident. Das war für mich rückblickend die vielfältigste und spannendste Zeit in meinem Leben. Natürlich war nicht alles Zuckerlecken und ich bin da nicht ganz objektiv. Manchmal kommt es mir vor, als würde ich, wie bei einem Nebelmeer, nur noch die besonnenen Bergspitzen sehen, aber nicht in die Täler. Weiter freuen mich die Kontakte zu den unkomplizierten und tragfähigen Mitgliedern und der doch noch rege Besuch von Anlässen und Gottesdiensten.

Was wünschst Du Dir für unsere Kirchgemeinde?

Dass sie nach wie vor zu ihrem christlichen Glauben steht, sich durch nichts beirren lässt, immer aktuell und offen ist und bleibt, den Puls der Zeit spürt und in einer guten Art Stein des Anstosses ist.

MONATSLIED

RG 839

Ihr seid das Salz der Erde

Seit 100 Jahren beherbergt die schöne niederländische Ferieninsel Ameland regelmässig deutsche Jugendliche, besonders auch aus mittellosen Familien für ein grosses Sommerlager. Pastor Edmund Janssen navigierte nach dem 1. Weltkrieg mit seinem frisch erworbenen Kapitänspatent Sommer für Sommer ein Schiff mit ausgezehrten Kindern zur Kur auf die Insel. Der unerschrockene Gründer setzte sich unter dem Naziregime bei Himmler und Goebbels persönlich auch mehrmals erfolgreich für die Schonung Geistlicher und der Inselbevölkerung ein.

Der Neffe Hubert Janssen führte das inzwischen auf mehrere Tausend Teilnehmende angewachsene Projekt in den Fünfziger Jahren weiter und prägte besonders die musikalische Identität der Bewegung, u.a. mit dem Ameländer-Lied («Dort, wo die Wogen branden»). Seine Ameländer Jugendmesse (1972) führt das erweiterte Zitat aus Mt 5 «Ihr seid das Salz der Erde» als Titellied; ein kerniger Marsch im Stil der Protestlieder der Zwischen- und Nachkriegszeit. Der begnadete Schweizer Orgel-Improvisator Rudolf Lutz komponiert wenige Jahre später den Refrain neu als einfachen Kehrvors, der ganz zivilisiert auch im Kanon gesungen werden kann, sich aber dank seiner klaren 8-taktigen Form durchaus weiterhin mit Salz & Pfeffer spielen lässt. CHRIGU GERBER

KIRCHLICHE HANDLUNGEN MAI

Münchenbuchsee

Bestattungen

- Ezzema Tino, geb. 1940
- Hirt Gertrud, geb. 1923
- Köbeli Werner, geb. 1928
- Wegmüller Armand Philipp, geb. 1958

Moosseedorf

Bestattungen

- Jenni Hansruedi, geb. 1934
- Mathys Kurt, geb. 1936
- Zwahlen Patrick, geb. 1970

KOLLEKTEN MAI

Münchenbuchsee

von Gottesdiensten

IG Freispielpark M'buchsee	Fr. 219.00
Save the Children	Fr. 681.00
Entlastungsdienst	Fr. 404.65
Familienhilfe Bern	Fr. 334.50
Kant. Kollekte Pflingsten	Fr. 254.60
Kirchensolidaritätsstiftung Peru	Fr. 882.00

von Bestattungen

Stiftung Gewalt gegen Frauen und Kinder	Fr. 243.65
Kita im Läubhus M'buchsee	Fr. 162.00

Moosseedorf

von Gottesdiensten

Tischlein deck dich	Fr. 102.25
Vier Pfoten	Fr. 563.00
Brot für alle der EG Deisswil b. Büren	Fr. 120.40
Kant. Kollekte Pflingsten	Fr. 241.50

von Bestattungen

Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr. 507.60
------------------------------------	------------